

„UNFALL“

WAS NUN ?

Wie verhalte ich mich nach einem Unfall richtig!

Falls ich nicht mehr ansprechbar bin, bitte ich um die Benachrichtigung von

Herrn/Frau _____ Tel. Nr.: _____

oder / und

Herrn/Frau _____ Tel.-Nr.: _____

Meine Blutgruppe ist: **A** **B** **AB** **0**

Wichtige Telefonnummern

Polizei, Überfall, Unfall		110
Feuerwehr		112
Erste Hilfe		1 92 22
Technisches Hilfswerk		72 89
Weisser Ring (Kriminalitätsoffer)	0130	34 99
Giftnotruf München	089	41 40 22 11
Tel.-Seelsorge	0841	1 11 02
Staatl. Gesundheitsamt		4 10 25
Mein		
Hausarzt		
Zahnarzt		
Kinderarzt		
Frauenarzt		

FRED BIBER * öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Kraftfahrzeug -Schäden und -Bewertungen

Kaufberatung
Schadengutachten
Fahrzeuggewertung
Unfallrekonstruktion
Oldtimer-Wertgutachten



Neubuchstrasse 14 * 86633 Neuburg-Bittenbrunn
Telefon: (08431) 73 87 * Fax: (08431) 3 82 69

Dazu sagt das Gesetz:

§ 34 Unfall StVO

(1) Nach einem Unfall hat jeder Beteiligte

1. unverzüglich zu halten,
 2. den Verkehr zu sichern und bei geringfügigem Schaden unverzüglich beiseite zu fahren,
 3. sich über die Unfallfolgen zu vergewissern,
 4. Verletzten zu Helfen (§ 323c des Strafgesetzbuches),
 5. anderen am Unfallort anwesenden Berechtigten und Geschädigten
 - a) anzugeben, dass er am Unfall beteiligt war und
 - b) auf Verlangen seinen Namen und seine Anschrift anzugeben sowie ihnen Führerschein und Fahrzeugschein vorzuweisen und nach bestem Wissen Angaben über seine Haftpflichtversicherung zu machen,
 6. a) solange am Unfallort zu bleiben, bis er zugunsten der anderen Beteiligten und der Geschädigten die Feststellung seiner Person, seines Fahrzeugs und der Art seiner Beteiligung durch seine Anwesenheit ermöglicht hat oder noch
 - b) eine nach den Umständen angemessene Zeit zu warten und am Unfallort Namen und Anschrift zu hinterlassen, wenn niemand bereit war, die Feststellung zu treffen,
 7. unverzüglich die Feststellungen nachträglich zu ermöglichen, wenn er sich berechtigt, entschuldigt oder nach Ablauf der Wartefrist (Nummer 6 Buchstabe b) vom Unfallort entfernt hat. Dazu hat er mindestens den Berechtigten (Nummer 6 Buchstabe a) oder einer nahe gelegenen Polizeidienststelle mitzuteilen, dass er am Unfallort beteiligt gewesen ist, und seine Anschrift, seinen Aufenthalt sowie das Kennzeichen und den Standort seines Fahrzeugs anzugeben und dieses zu unverzüglichen Feststellungen für eine ihm zumutbare Zeit zur Verfügung zu halten.
- (2) Beteiligt an einem Verkehrsunfall ist jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zum Unfall beigetragen haben kann.
- (3) Unfallspuren dürfen nicht beseitigt werden, bevor die notwendigen Feststellungen getroffen worden sind.

Wie verhalte ich mich nach/bei einem Unfall ?

Dazu sagt das Gesetz:

§ 142 StGB Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort.

(1) Ein Unfallbeteiligter, der sich nach einem Unfall im Straßenverkehr vom Unfallort entfernt, bevor er

1. zugunsten der anderen Unfallbeteiligten und der Geschädigten die Feststellung seiner Person, seines Fahrzeugs und der Art seiner Beteiligung durch seine Anwesenheit und durch die Angabe, dass er an dem Unfall beteiligt ist, ermöglicht hat oder

2. eine nach den Umständen angemessene Zeit gewartet hat, ohne dass jemand bereit war, die Feststellungen zu treffen,

wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

(2) Nach Absatz 1 wird auch ein Unfallbeteiligter bestraft, der sich

1. nach Ablauf der Wartefrist (Absatz 1 Nr. 2) oder

2. berechtigt oder entschuldigt

vom Unfallort entfernt hat und die Feststellungen nicht unverzüglich nachträglich ermöglicht.

(3) Der Verpflichtung, die Feststellungen nachträglich zu ermöglichen, genügt der Unfallbeteiligte, wenn er dem Berechtigten (Absatz 1 Nr. 1) oder eine nahe gelegenen Polizeidienststelle mitteilt, dass er an dem Unfall beteiligt gewesen ist, und wenn er seine Anschrift, seinen Aufenthalt sowie sein Kennzeichen und den Standort seines Fahrzeugs angibt und dieses zu unverzüglichen Feststellungen für eine ihm zumutbare Zeit zur Verfügung hält. Dies gilt nicht, wenn der durch sein Verhalten die Feststellungen absichtlich vereitelt.

(4) Das Gericht mildert in den Fällen der Absätze 1 und 2 die Strafe (§49 Abs. 1) oder kann von Strafe nach diesen Vorschriften absehen, wenn der Unfallbeteiligte innerhalb von 24 Stunden nach einem Unfall außerhalb des fließenden Verkehrs, der ausschließlich nicht bedeutenden (#) Sachschaden zur Folge hat, freiwillig die Feststellungen nachträglich ermöglicht (Absatz 3).

(5) **Unfallbeteiligter** ist jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zur Verursachung des Unfalls beigetragen haben kann.

(# Kommentar Tröndle/Fischer : Sachschaden unter 1.500,-- DM)

Verhalten bei einem Unfall oder einer Panne

↪ Warnblinkanlage einschalten

↪ Ruhe bewahren; d.h. erst mal kräftig durchatmen

↪ beim Aussteigen, Verkehr beachten

↪ auf der Autobahn wenn möglich rechts aussteigen

↪ Warnweste (wenn vorhanden) anziehen

↪ separate Blinkleuchte (wenn vorhanden) aufstellen

↪ Warndreieck aus der Verpackung nehmen und aufbauen

↪ Hülle des Warndreiecks auf den Fahrersitz legen

dadurch verhindert man das Vergessen des Warndreiecks

↪ das Warndreieck vor der Brust mit der reflektierenden Seite in Richtung des entgegenkommenden Verkehrs tragen = mehr Sicherheit

↪ Warndreieck in Sicherer Entfernung aufstellen

↪ in der Stadt ca. 50 – 100 m

↪ auf der Landstraßen ca. 100 – 200 m

↪ auf der Autobahn ca. 200-300 m

↪ bei Unübersichtlichkeit wie Kurve, Hügel, oder ... davor aufstellen

Folgende Punkte sind bei einem Unfall zu beachten:

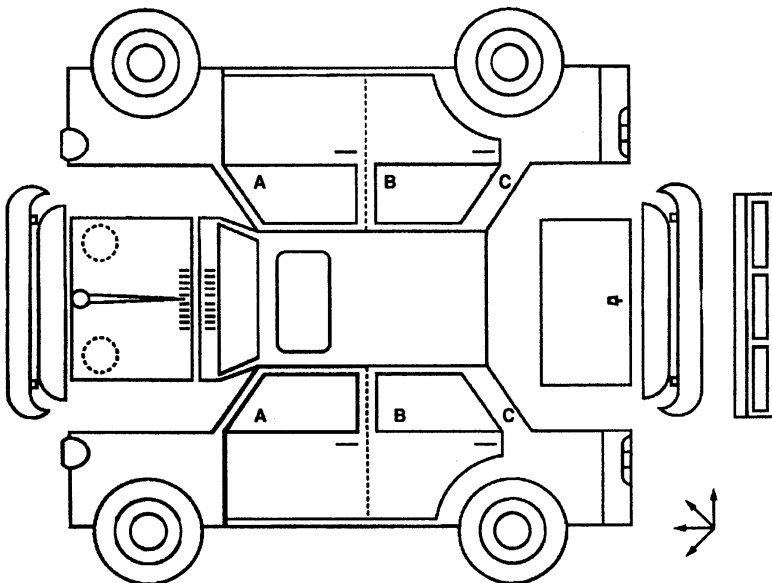
1. Dem Geschädigten steht es grundsätzlich frei, einen Sachverständigen seiner Wahl zur Beweissicherung und Feststellung von Schadenumfang und Schadenhöhe zu beauftragen. Dies gilt selbst dann, wenn die Versicherung ohne Zustimmung des Geschädigten bereits einen Sachverständigen bestellt hat oder schickt. Die Kosten für das Sachverständigengutachten sind erstattungspflichtig mit Ausnahme sogenannter Bagatellschäden. Bagatellschaden ist unter 767,- € hierfür wird ein Kostenvoranschlag erstellt, dieser ist wiederum erstattungspflichtig.
2. Nur die vollständige Beweissicherung über Schadenumfang und Schadenhöhe gewährleistet, dass dem Geschädigten die ihm zustehenden Schadenersatzansprüche in vollem Umfang erstattet werden.
3. Die Beweissicherung über die Schadenhöhe gewährleistet auch, dass der Unfallschaden vollständig erkannt und ggf. beseitigt werden kann.
4. Die Höhe eines eventuellen Wertminderungsanspruch kann in der Regel erst durch eine Gutachten belegt werden. Ohne unabhängigen Kfz-Sachverständigen verzichten Autofahrer häufig auf Wertminderung bis zu mehreren tausend €
5. Die Beweissicherung über Schadenart und Umfang wird in vielen Fällen auch dann benötigt, wenn es Streit um den Schadenhergang oder Ärger über die Reparaturdurchführung gibt.
6. Dem Geschädigten steht es frei, sich die Reparaturkosten vom Unfallgegner auf der Basis eines von ihm vorgelegten Schadengutachtens erstatten zu lassen (fiktive Abrechnung). Selbst wenn der Geschädigte eine Reparatur in einer Fachwerkstatt ausführt, ist er nicht verpflichtet, zur Abrechnung des Unfallschadens die Reparaturkostenrechnung vorzulegen (siehe Urteil des Bundesgerichtshofes vom 6.4.1993, Az: VI ZR 181/92).
7. Durch das Gutachten kann die unfallbedingte Ausfallzeit des Fahrzeuges festgestellt werden, so dass Ersatzansprüche bezüglich Mietwagen oder Nutzungsausfallentschädigung belegt werden können.
8. Einwände des Schädigers, z. B. über nur geringe Schadenhöhe oder Vor- und Altschäden, können durch ein Gutachten entkräftet werden.
9. Beim Verkauf eines instandgesetzten Fahrzeugs ist die Tatsache eines Unfalls im Regelfall offenbarungspflichtig . Durch das Schadengutachten nebst Lichtbildern kann einem eventuellen Kaufinteressenten der genaue Schadenumfang belegt werden.
10. Nutzen Sie die Ihnen zustehenden Rechte in Ihrem eigenen Interesse und im Interesse Ihres Geldbeutels und achten Sie nicht nur auf eine schnelle, sondern auch eine vollständige Schadenregulierung. Schalten Sie bei einem Unfall einen Rechtsanwalt Ihres Vertrauens ein.

Was muss in einem Kfz mitgeführt werden:

mindestens 1 Warndreieck besser sind zwei (für beide Richtungen)
mindestens 1 Verbandkasten (regelmäßig warten bzw. alle 2-3 Jahre erneuern)
mindestens 1 Feuerlöscher (bei Transport von leicht brennbaren Gütern)
Warndreieck und Verbandkasten nach Möglichkeit unter den Fahrer-/Beifahrersitz
(bei starkem Heckaufprall ist der Kofferraum meist unzugänglich)

Was sollte zusätzlich mitgeführt werden:

Abschleppseil/ -stange
Arbeitshandschuhe
Taschenlampe
Warnleuchte
Warnweste
zweites Warndreieck
1 Liter Wasser für Mensch oder Fahrzeug (z.B. Tetrapack)
alles zusammen in einem klappbaren Einkaufskorb



Beschädigungen am eigenen PKW

Eigene Angaben: Unfallort
Unfallzeit

Vorname	
Nachname	
Straße	
PLZ, Ort	
Fahrzeughersteller	
Typ	
Kennzeichen	
Versichert wo	
Versicherungsschein-Nr.	
Personalausweis-Nr.	

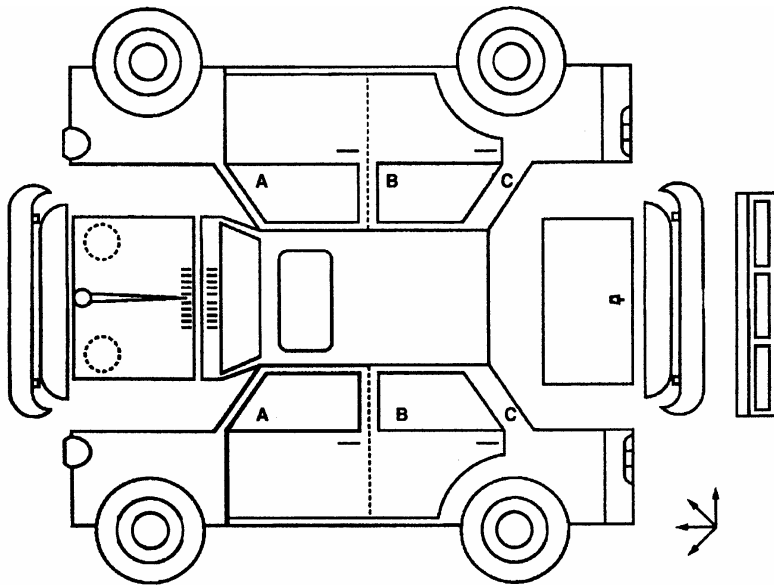
Angaben Unfallgegner: Fahrer
Beifahrer

Vorname	
Nachname Fahrzeughalter	
Straße	
PLZ, Ort	
Fahrzeughersteller	
Typ	
Fahrzeugfarbe	
Kennzeichen	
Versichert wo	
Versicherungsschein-Nr.	
Personalausweis-Nr.	

Mein Kraftfahrzeug ist versichert bei

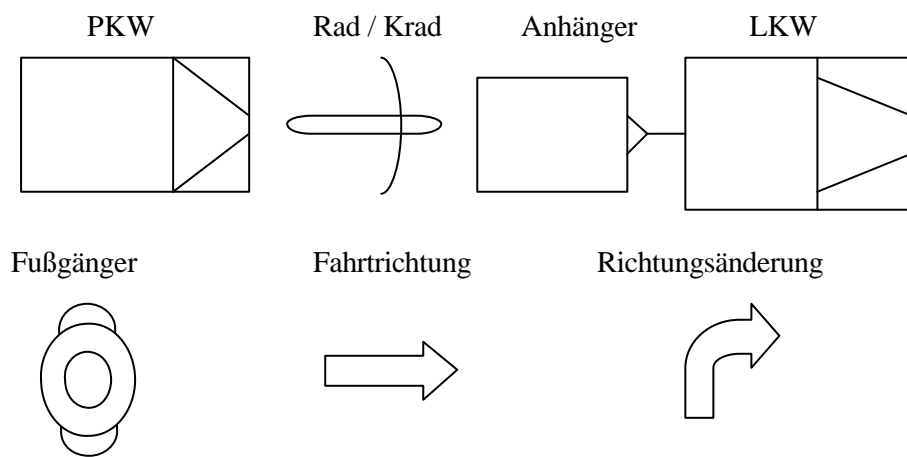
Versicherung:

Straße/Postfach	
PLZ/Ort	
Tel.-Nr.:	
Fax-Nr.:	
Versicherungsschein-Nr.	
Vers.- Agent	



Beschädigungen am Pkw Unfallgegner

Symbole



Winter-Checkliste

Mit wenigen Griffen und etwas Zeit läßt sich jedes Auto zuverlässig auf den Winterbetrieb vorbereiten. Ich habe die wichtigsten Punkte in einer Checkliste zusammengetragen. Wenn alles abgehakt ist, können Sie dem Winter die kalte Schulter zeigen.

Kühlwasser auf Frostsicherheit prüfen (Frostschutz sollte **mindestens bis minus 30 Grad** reichen)
Winter-Reiniger in Scheibenwaschanlage füllen -Reserve für Unterwegs nicht vergessen-
Flüssigen Scheibenenteiser, Eiskratzer und Türschloßenteiser für den Notfall bereitlegen
Batterie -Flüssigkeits- und Ladezustand prüfen
Schließzylinder und Schlösser schmieren
Türgummi ringsherum mit Pflegemittel konservieren
Wischerblätter prüfen, bei Bedarf ersetzen
Motorölstand prüfen
Sommerdiesel aus Reservekanister in den Tank geben, Kanister mit Winterdiesel füllen

Bordausstattung auf Winterbetrieb umstellen:

Waffelgummimatten auf die Bodenteppiche legen (bietet Schutz vor Schneerändern)
Frisches Antibeschlagtuch in die Ablage stecken
Woldecke und Handschuhe im Kofferraum verstauen
Starthilfekabel an Bord nehmen
Schneeketten einladen
Frische Batterien in die Taschen-/Warnlampe stecken

Die Fahrt/Reise beginnt.

Wie bereite ich mich auf die Fahrt vor ?

- ⇒ ausgiebig vorher schlafen
- ⇒ nicht zu viel/zu wenig essen/trinken
- ⇒ Reiseroute planen und in Stichpunkten aufschreiben
-gilt auch für Rückreise
- ⇒ genügend Pausen mit Bewegung machen (ca. alle 2 Stunden)
- ⇒ wenn Kinder dabei sind -Spielsachen und Lesematerial einpacken
- ⇒ kalte/warme Getränke mitnehmen
- ⇒ Traubenzucker/Bonbons evtl. Kaugummi gut gegen Ohrendruck
- ⇒ Fahrzeug evtl. zur Werkstatt

Was muß/soll alles mitgenommen werden ?

- ⇒ mindestens 2 Liter Wasser für Kühler/Scheibenwaschanlage
- ⇒ im Winter Frostschutzmittel
- ⇒ Ersatzreifen mit Luftdruck des höchst belasteten Reifens am Fahrzeug
- ⇒ Keilriemen
- ⇒ bei größeren Entfernungen 1 Liter Öl
- ⇒ Lappen zum reinigen von Scheinwerfern/Spiegeln/Scheiben/Öl messen
- ⇒ Ersatzlampen, Ersatzsicherungen

Eigene Utensilien

Was darf nicht mitgenommen werden bei Grenzüberschreitendem Verkehr ?

- ⇒ voller Benzinkanister bei Fahrten nach ... (Info beim ADAC)
- ⇒ Devisen in bestimmter Menge
- ⇒ bei der Rückreise Kraftstoff
- ⇒

Eigene Eintragungen
